

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 76. Neuenbürg, Mittwoch den 24. September 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Am Montag, den 29. September werden verkauft aus den Staatswaldungen:

- 1) Große Enzthalde:
 - 1 1/4 Klafter eichene Spälter,
 - 45 Klf. dt. Scheiter,
 - 175 1/4 Klf. dt. Prügel,
 - 3 1/2 Klf. tannene Scheiter,
 - 1 1/2 Klf. dt. Prügel,
 - 1 1/4 Klf. dt. Reisprügel;

- 2) Lehenwaldebene:
 - 29 1/2 Klf. buchene Prügel,
 - 1 1/4 Klf. tannene Prügel,
 - 88 1/2 Klf. buchene Reisprügel;

- 3) Lehenwaldhalde:
 - 12 Klf. buchene Prügel,
 - 37 Klf. tannene dt.
 - 8 1/2 Klf. tannene Rinde,
 - 12 Klf. buchene Reisprügel,
 - 30 3/4 Klf. tannene dt.

Ferner am Dienstag, den 30. September:

- 4) Würzbachhalde:
 - 5 1/4 Klf. eichene Scheiter,
 - 16 1/4 Klf. dt. Prügel,
 - 18 1/2 Klf. buchene Prügel,
 - 39 3/4 Klf. tannene Prügel,
 - 3 1/2 Klf. dt. Rinde,
 - 50 1/2 Klf. buchene und
 - 87 1/2 Klf. tannene Reisprügel;

- 5) Stechwinkel:
 - 24 3/4 Klf. tannene Prügel,
 - 23 1/2 Klf. dt. Reisprügel,
 - 58 1/2 Klf. dt. Rinde.

Endlich am Mittwoch, den 1. Oktober:

Lang- und Klotzholz aus obigen Schlägen,

- 1) 3 Stück Langholz;
- 3) 1 dt. und 2 tannene Klöße;
- 4) 40 Stück Langholz;
- 140 Klöße,

5 Eichen;

5) 305 Stück Langholz und 58 Klöße.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim Rathhaus in Calmbach.

Den 21. September 1851.

R. Forstamt.
Lang.

Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird am 29. Oktober in Neuenbürg gehalten werden. Den Gegenstand der Verhandlung wird

der Entwurf des Lesebuches bilden. Zur schriftlichen Beantwortung werden folgende Fragen vorgelegt:

- 1) Ist der Grundsatz, nach welchem das Lesebuch sowohl dem Sprach-, als dem Real-Unterricht zur Unterlage und zur gegenseitigen Unterstützung dienen will, zu billigen und leidet durch diese Mischung nicht der eine oder der andere Unterrichtszweck?
- 2) Ist mit Rücksicht auf diese beiden Zwecke im vorliegenden Entwurfe sowohl nach Inhalt als Form eine richtige Auswahl getroffen; oder dürften manche Lesestücke ausgeschlossen, andere dagegen neu aufgenommen werden, und welche?
- 3) Ist der Eintheilung und Anordnung des Lesebuches im Allgemeinen Beifall zu zollen?
- 4) Ist der den Inhalt des Entwurfes durchdringende Geist, besonders in sittlich-religiöser Hinsicht, ein den Zwecken der christlichen Volksschule zusagender?

Die Auswahl und Zahl der zu beantwortenden Fragen wird dem Einzelnen der Herrn Lehrer überlassen, um pünktliche Einsendung der Aufsätze bis zum 18. Oktober aber dringend gebeten.

Herrenalb, den 16. September 1851.

Pfarrer Blum.

D o b e l.

Nach einer wegen unserer auf 5. Oktober fallenden Kirchweihe gepflogenen Berathung

sämmtlicher Kollegien von Dobel, Neusaz und Rothensohl wurde einstimmig beschlossen, Ange- sichts der vielfachen Noth, welche diesen Gemein- den für den Winter in Aussicht steht, an unsrem Kirchweihfest jede äußerliche Feier und den damit verbundenen Aufwand zu unterlassen, na- mentlich aber alle öffentlichen Lustbarkeiten gänzlich einzustellen und daß dies beschlossen worden, zu veröffentlichen.

Indem die unterzeichneten Stellen sich dieses Auftrags entledigen, ergeht die freundliche Bitte, die bei dieser Veranlassung üblichen Besuche auf eine günstigere Zeit zu verschieben.

Den 23. Sept. 1851.

Die gemeinschaftlichen Aemter von Dobel, Neusaz und Rothensohl.

Engelsbrand.

Afford.

Montag den 29. September, Morgens 9 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause die Wiedererbauung der Straße und Brücken im Größeltbale in Abstreich genommen.

Nach dem Uberschlag betragen die Kosten:	
Erdarbeiten nebst Steinkörper	1106 fl. 8 fr.
Maurerarbeit	606 fl. 12 fr.
Zimmerarbeit	112 fl. —
Schmiedarbeit	13 fl. 30 fr.

Zusammen 1837 fl. 50 fr.

Zu dieser Abstreichsverhandlung werden die Lusttragenden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer mit Vermögens- Zeugnissen zu versehen haben.

Den 22. Sept. 1851.

Aus Auftrag des Gemeinderaths. Schultzeiß Bäuerle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Scheibenschießen.

Die Schützengesellschaft im Enzthal hat von dem Staatsbeitrag für das heurige Landes- schießen, welches eingetretener Hindernisse wegen nicht abgehalten wird, einen verhältnismäßigen Antheil im Betrag von 33 fl. 20 fr. erhalten, welcher bei dem Schießen am 27. d. Mts. in Höfen herausgeschossen werden wird.

Pang.

Pforzheim.

Bettfedern und Flaumen in verschiedenen Qualitäten sind in schönster Auswahl bei mir eingetroffen, und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei

L. N. Lay,

gegenüber vom Gasthaus zum Pfug.

Schwann.

Wirthschafts- und Liegenschafts- Verkauf oder Verpachtung.

Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein Haus mit der Wirthschafts- Berechtigung zum Dachsen, und Metzgereieinrichtung, sammt allen dabei befindlichen Güterstücken dem Verkauf auszusetzen oder zu verpachten.

Liebhaber lade ich hiezu mit dem Bemerken ein, daß mit mir jeden Tag unter billigen Bedingungen ein Kauf abgeschlossen werden kann und daß das Wirthschafts- Gebäude mitten im Ort an der frequenten Straße von Neuenbürg Pforzheim ic. und Herrenalß Baden ic. sich befindet.

Den 22. Sept 1851.

Christian Wagner zum Dachsen.

Neuenbürg.

Afford für Maurerarbeit.

Am Montag den 29. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr,

wird im Adler hier, die Maurerarbeit an der Reuth-Brücke an den Wenigstuehmenden verankordirt.

Die Bedingungen werden an genanntem Orte festgestellt.

Den 24. Sept. 1851.

Der Ausschuß der Reuthwiesenbesitzer.

Neuenbürg.

Einen neuen Grabstein (Meisterstück) hat billig zu verkaufen

J. L. Wacker, Steinhauermeister im Olpp'schen Hause.

Calmbach.

Bei mir ist ein seidener Schirm stehen geblieben, den der Eigenthümer abholen lassen kann.

Fr. Reppler zum Lamm.

Neuenbürg.

Ein Dienstmädchen, das schon in einigen geordneten Häusern gedient, findet in einem solchen alsbald eine Stelle. — Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Bei uns sind folgende neue Schriften, worunter mehrere zu Geschenken besonders geeignet, angekommen und empfehlen wir solche zu geneigter Abnahme:

Bilder aus dem Leben.

Erzählungen für erwachsene Töchter und junge Frauen. Eine Festgabe von der Verfasserin des armen Martin, Charlotte Späth.



Exilium Melancholiae,
oder weltliches Gesangbuch.
Eine Sammlung humoristischer Lieder und Gedichte
aus den fliegenden Blättern.

Marie Werner.

Die mutterlose Jungfrau in ihrem Leben
und ihrer Haushaltung. — Ein unterhaltendes und
wirthschaftliches Bildungsbuch für Frauen und Töchter
von Charlotte Späth.
2. vermehrte Auflage.

Samentörner des Gebets.

Ein Taschenbüchlein für evangelische Christen.
Von Wilh. Löhe.

**Tafeln zur Bestimmung des
Inhalts und des Preises runder
unbeschlagener Stämme.**

Zum Gebrauche der Waldbesitzer, Holzhändler,
Zimmerleute und aller übrigen in Holz arbeitenden
Handwerker; vorzugsweise aber auch zum Gebrauche
des württembergischen Forstpersonals.

Exemplare hievon sowie noch von verschie-
denen andern Schriften können jeden Tag zur
Einsicht mitgetheilt werden.

Ferner sind bei uns zu haben:

Berliner Genrebilder.

Sehr hübsch, schön lithographirt, 2 1/2' hoch, 2'
breit und dabei ungewöhnlich billig.

Preis eines Blattes nur 24 Fr.

Mutterglück. Die kleinen Piemontesen. Waisen des
Führers. Ueberschwemmung. Die Schlittschuhläuferin.
Tochter. Cousin und Cousine. Toilette. Kind der
Pütte. In der Kirche. Schnitterin. Die junge Grie-
chin. Abmarsch der Conferibirten. Auswanderer. Der
junge Schotte. Master James. Zwei Rosen. Dame
im Schleier. Marienblume. Rigolette. Mädchen am
Bach. Haarschneider. Die Beichte. Suppentafel. Der
erste April. Die Rosentnospe. Liebesbrief. Der Ur-
laub. Der Schnurrbart. Der Wahlmann. Die Ge-
schwister. Der Fasttag.

Diese Genrebilder eignen sich vorzugsweise
zur Ausschmückung der Zimmer und machen
wir darauf besonders aufmerksam. — Es kann
von diesen Bildern bei uns Einsicht genommen
werden.

Ansicht von Calw

am Morgen des 1. August 1851.

(Ueberschwemmung)

weiß Papier 24 fr., chines. Papier 30 fr.

Der Einsturz des Knapper'schen Hauses in Calw,
bei der Ueberschwemmung am 1. August 1851., wodurch
9 Personen ihr Leben einbüßten.
per Gg. 6 fr.

Neeh'sche Buchdruckerei.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Von Seite Preußens ist bereits an alle
Zollvereinsstaaten die Einladung zu einer außer-
ordentlichen Zollkonferenz ergangen, die
noch im Laufe des nächsten Monats in Berlin
stattfinden soll. Der Zollvertrag zwischen Preu-

ßen und Hannover beschäftigt die Presse in ver-
schiedenster Weise; von Oestreich scheint er als
durchaus nicht seinem Lieblingsprojekte der Zoll-
und Handelseinigung hinderlich betrachtet zu
werden. Auch Oldenburg hat seinen Beitritt
definitiv erklärt.

W ü r t t e m b e r g.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben ver-
möge höchster Entschlieung die erl. Kriminal-
richtersstelle in Stuttgart dem Oberamtsrichter
Bürger in Sulz, — die Oberamtsrichtersstelle
in Laupheim dem Gerichtsaktuar Ankele von
Kottweil, — die Stelle eines Dekans und
Stadtpfarrers in Tuttlingen dem Dekan Hart-
mann in Aalen gnädigt übertragen, — den
Oberamtsarzt Dr. Weiß in Backnang und den
Oberamtmann Schertlin in Waldsee wegen
vorgerückten Alters in den Ruhestand gnädigt
versetzt.

Dienst erledigungen:

Die Bewerber um eine bei dem Kameral-
amt Ellwangen zu besetzende Buchhaltersstelle
haben sich innerhalb 14 Tagen bei der Domä-
nenabtheilung der Oberfinanzkammer vorschrift-
mäßig zu melden.

Die in dritter Gehaltsklasse stehende
Oberamtsrichtersstelle in Sulz, — die er-
ledigte Aktuarsstelle bei dem Oberamtsgerichte
Kottweil, — die Kanzlei-Assistentenstelle bei
dem Ministerium des Innern, Normalgehalt
(600 fl.), — die Assessorsstelle bei der Regierung
des Jarkreises, Normalgehalt (800 fl.), —
die Oberamtsarztsstelle in Backnang, Gehalt
(450 fl.)

Die erledigte Stelle eines Lehrers an der
Ackerbauschule in Ochsenhausen ist von der
landwirthschaftlichen Centralstelle dem katholischen
Schulmeister Fuhs in Treffelhausen, Dtl. Geis-
lingen, übertragen worden.

Dem Vernehmen nach soll der Landtag auf
den 15. Oktober einberufen werden, und die
Commission für innere Verwaltung am 1. des
gedachten Monats zusammentreten, um einige
während der Vertagung eingebrachte Gesetzes-
entwürfe zu berathen. Diesen wird sich noch
ein bereits der sog. Feudalkommission zugewie-
sener, die Komplexlasten betreffender Gese-
zesentwurf anreihen, und somit der Landtag
vollaus zu thun bekommen.

A u s l a n d.

A m e r i k a.

Die Nachrichten aus Cuba sind noch immer
widersprechend. Die nordamerikanische Regie-
rung scheint indeß ihre Neutralität behaupten
zu können. Frankreich und England wollen
Cuba bei Spanien erhalten sehen, aber mit
nöthigen Reformen, zu denen sich wiederum
Spanien nicht verstehen dürfte.

C h i n a.

Aus China hört man von einem furcht-
baren Anwachsen der Rebellion, die somit dem



uralten „Reiche der Mitte“ eine gänzlich veränderte Gestalt geben dürfte, nicht ohne manche Rückwirkung auch auf europäische Verhältnisse.
(Fr. J.)

Miszellen.

(P e s t h.) Aus dem von allen Landplagen heim-
gesuchten Siebenbürgen wird wieder eines der sel-
tensten Naturereignisse berichtet. In dem Ko-
losvari Lap (Klausenburger Blatt) heißt es: Ueber
der Ortschaft Magyarokereke (Klausenburger-Comitat,
Banfi-Punyader-Bezirk) ganz gegen Südwesten zu,
befinden sich zwei Berge; der Name des einen ist Be-
nyikes, der des andern Gelesztas. Die Ortschaft selbst
liegt unter den genannten 800 bis 1000 Fuß hohen
Bergen an einem Abhang, einer kesselartigen Vertie-
fung gegenüber. Am 13 August Nachmittags zwischen
4 und 5 Uhr setzte sich der Gelesztas in Bewegung und
schob den von Magyarokereke etwa eine Stunde ent-
fernten Benyikes so nahe zu diesem Orte, daß er ge-
genwärtig von demselben kaum zwanzig Schritte ent-
fernt ist und das Dorf mit Verschüttung bedroht. Das
Rutschen der genannten Berge dauerte vom 13. Nach-
mittags bis zum Mittag des 15., und während dieser
Zeit haben sie auf einem Raum von beiläufig 300
Klaftern Länge und 200 Klaftern Breite sehr großen
Schaden verursacht, dessen Ermittlung aber noch nicht
bewerkstelligt werden konnte. Die am Fuß und im
Umkreise der Berge gelegenen Felder mit der in dieser
Gegend besonders wohlgerathenen, aber noch uneinge-
ernteten Frucht sind in die Tiefe gesunken und an ihrer
Stelle erheben sich hoch gegen den Himmel starrende
Felsen. Niemand erkennt mehr die Gegend, Niemand
weiß, wo sein ihm so liebes Feld gewesen; die zwei
auseinander gerissenen Stücke manches Ackerfeldes be-
finden sich auf eine halbe Stunde von einander ent-
fernt, und zwischen ihnen ist ein bodenloser Abgrund.
Die Bevölkerung des Orts, etwa 380 Köpfe, lagert
auf einem vor dem Dorfe gelegenen Berge und harret
mit gepreßtem Herzen, welches Elend noch über sie
kommen werde. Unter dem abgerutschten Berge, ja
selbst schon drinnen im Orte quillt von allen Seiten
Wasser auf und der Boden ist ringsherum so sumpfig
geworden, daß kein lebendes Wesen sich nahen kann.

(Bevölkerung von London) Die Be-
völkerung der Stadt London nimmt auf eine ganz er-
staunliche Weise zu, wie unter Anderem auch aus fol-
gender Vergleichung hervorgeht. In der Woche vom
24. bis 31. Juli 1841 wurden in London 635 Knaben
und 652 Mädchen, zusammen 1287 Kinder, geboren;
Todesfälle wurden 924 registriert. In der Woche vom
24. bis 31. Juli 1851 dagegen wurden 716 Knaben
und 723 Mädchen, also zusammen 1439 Kinder, ge-
boren; was eine Vermehrung von zwölf Prozent seit
zehn Jahren ergibt. Die Bevölkerung von London
nimmt inzwischen noch bedeutend mehr durch Einwan-
derung, als durch den Ueberschuß der Geburten über
die Todesfälle zu. Hauptsächlich sind es Irländer,
welche in London ganze Stadtviertel neu bevölkern.
In Irland hat aber auch die Bevölkerung seit zehn

Jahren von 8,175,124 auf 5,515,794 sich vermindert,
was eine Abnahme von ungefähr zwanzig Prozent er-
gibt. Die keltische Bevölkerung Irlands wird sich
bald gänzlich entweder in England oder in Nordame-
rika befinden.

Als General Washington im amerikanischen Frei-
heitskrieg nach Massachusetts kam, um daselbst den
Widerstand zu organisiren, fand er nicht nur keine
Kriegsmunitton, sondern wußte auch keinen Weg, die-
selbe zur Stelle zu schaffen. Es fehlten alle Verthei-
digungsmittel, der Rufus war bedenklich und kein Of-
fizier im Kriegsrath wußte Bescheid. Da sagte Was-
hington: „Es bleibt uns nichts übrig, als bei Bruder
Jonathan anzufragen.“ (Damit war General Jona-
than Trumbull gemeint, ein erfahrener Militär, da-
mals Gouverneur von Connecticut.) Jonathan schaffte
wirklich Rath und Hülfe! Seitdem blieb es zum Sprich-
worte: Wir müssen Bruder Jonathan fragen, und der
Name ward jetzt Gemeintitel der Amerikaner, wie
John Bull dieß für die Engländer.

Manchmal sehen die Zeitungen doch etwas, was
gut ist. So hat die Wes. J. die Insel Bornholm in
der Ostsee, im deutschen Meere in's Auge gefaßt. Sie
liegt so glücklich, daß, wer sie besitzt und gut benutzt,
Herr der Ostsee, ihres Handels und ihrer Häfen ist.
Sie ist wie ein Thor, durch das Keiner ein- und aus-
gehen kann ohne Willen des Thürhüters. Jetzt gehört
die Insel den Dänen und sie schließen mit ihr den
Sund zu: gefährlicher aber ist, daß die Russen lüsterne
Augen auf sie geworfen haben und den Dänen gute
Preise bieten. „An demselben Tage, wo die russische
Flagge festen Besitz von der Insel Bornholm genommen
hat, sind die deutschen Ostseeküsten gänzlich vernichtet.“

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-
vereins zu Werthheim warnt vor der zu frühen Aernte
des Obstes, was für dieses Jahr ganz besonders von
übeln Folgen seyn würde. Seine Warnung verdient
überall beherzigt zu werden.

S a p h i r s „Humorist“ bringt folgende A-B-C-
Studien: Welche sind die reichsten Buchstaben? — h b
(Habe); welche sind die frömmsten? — b t (bete);
welche sind die weltlichsten? — r d (Erde); welche die
sinnreichsten? — i d (Idee); welche die poetischsten?
— o d (Ode); welche kommen zuletzt? — n d (Ende);
welche Buchstaben fließen durch Deutschland? — l b
(Elbe); welche sind wehmüthig? — a d (Ade); wel-
cher ist grob? — g (geh'!); welche machen reich? —
r b (Erbe); welche sind brummig? — b r (Bär);
welche machen satt? — f n (essen); welche sind neu-
gierig? — w r (wer?); welche macht die Spinne?
— w b (Webe); welche sprechen von Dummheit? —
i-a; welche rauchen? — f e (Esse); welche schwim-
men? — n t (Ente); welche braucht der Kaufmann?
— l e (Elle); welche sind die zerstörendsten? — l m
n t (Elemente); welcher Buchstabe ist oft Arznei? —
t (Thee); welche Buchstaben braucht das Theater? —
z l (Zettel); welche sind hoch? — r h b n (erhaben);
welche sind älter als die übrigen? — l t r n (ältern);
welche Buchstaben sitzen im englischen Parlament? —
— p r (Peer); welche sind die schmerzlichsten Buchsta-
ben? — o w (o weh!).